

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.



Deutscher Förderpreis Kriminalprävention

Projekt „Prävention in Kindergarten und Schule – PiKS“



Früh übt sich, Konflikte gewaltfrei gemeinsam zu lösen

© BeTa-Artworks, fotolia

Der Deutsche Förderpreis Kriminalprävention wird seit dem Jahr 2003 jährlich von der „Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention“ (DFK) ausgelobt. Mit diesem Preis sollen Menschen nachhaltig motiviert werden, präventive Projekte systematisch zu entwickeln, zu begleiten und auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen. Der [Deutsche Förderpreis Kriminalprävention 2013](#) ging unter anderem an das Projekt [„Prävention in Kindertagesstätte und Schule– PiKS \(Marburg\)“](#).

Idee für das Projekt

Die Grundidee von PiKS (Prävention in KiTa und Schule) ist, das Übel bei der Wurzel zu packen. Frühkindliche Erfahrungen spielen eine zentrale Rolle bei der Entstehung von Gewalt. Wer als Kind nicht gelernt hat, Konflikte konstruktiv und friedlich zu lösen, der wird auch als Jugendlicher und Erwachsener Schwierigkeiten damit haben. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat sich deshalb dazu entschlossen, ein Präventionsprojekt zur Vorbeugung vor Gewalt und Aggression in Schulen und auch schon in Kindergärten zu etablieren, also so früh wie möglich.

Seit dem Jahr 2010 gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit der Philipps-Universität Marburg. Die „Arbeitsgemeinschaft Sozialpsychologie“ an der Universität entwickelte ein ganzheitliches Programm, mit dem der Entstehung von Gewalt und Aggression schon im Kindesalter vorgebeugt werden kann. Ein Jahr lang wurde die Präventionsmaßnahme an den Kindergärten „Regenbogen“ und „Sonnenschein“ sowie an der Grundschule in Neustadt/Hessen getestet. Die Bilanz fiel ausnahmslos positiv aus. Deshalb hat sich der Landkreis Marburg-Biedenkopf dazu entschlossen, die Kooperation mit der Universität fortzuführen und das Gewaltpräventionsprogramm weiteren Einrichtungen vor Ort anzubieten.

Ganzheitliches Konzept

Das Programm wurde auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelt und bezieht verschiedene Ebenen gleichermaßen ein: Kindergärten und Schulen als Institutionen, die

Die Stiftung [Deutsches Forum für Kriminalprävention \(DFK\)](#) ist dem Bundesinnenministerium angegliedert.

Klassen beziehungsweise Kindergartengruppen sowie die einzelnen Kinder. Diese Ebenen werden miteinander verzahnt. So kooperieren Kindergärten und Schulen miteinander. Nicht nur Lehrer und Schüler, sondern auch die Eltern sind eingebunden. Es gibt eine eindeutige Botschaft: „Gewalt wird in unserer Schule beziehungsweise in unserem Kindergarten nicht toleriert und wir werden dafür sorgen, dass sie aufhört!“ [Opfer](#) werden geschützt und Sozialkompetenz in der Gruppe trainiert. Das Konzept ermöglicht nachhaltige Veränderungen im Kindergarten- und Schulalltag. Das PiKS-Projekt hat drei zentrale Ziele:


Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite der Stiftung](#).

- der Entstehung von Aggression und Gewalt vorbeugen
- die Entwicklung sozialer Kompetenzen fördern
- ein konstruktives Konfliktverhalten anbahnen

PiKS ist ein Projekt, das theoretische Erkenntnisse zur Wirksamkeit von Präventionsmaßnahmen und die praktische Umsetzung eines ganzheitlichen Programms in Einrichtungen verbindet. „Durch die Verleihung des Deutschen Förderpreises Kriminalprävention wird die Bedeutsamkeit einer solchen Verbindung von Theorie und Praxis hervorgehoben; außerdem führt die Auszeichnung des Projekts zu einer stärkeren Wahrnehmung in der Öffentlichkeit“, erklärt Steffi Pohl, Wissenschaftliche Mitarbeiterin des PiKS-Projekts an der Philipps-Universität Marburg. „Das Preisgeld von 10.000 Euro wird dazu genutzt, die Durchführung und Evaluation des Projekts so aufzubereiten, dass eine öffentlich zugängliche Anleitung für PiKS entsteht, mit deren Hilfe das Programm auch an anderen Standorten umgesetzt werden kann. Auf diese Weise kommen wir dem Ziel des Projekts, der großflächigen Umsetzung wirksamer Gewaltpräventionsmaßnahmen, ein Stück näher“, so Prof. Dr. Ulrich Wagner, Professor für Sozialpsychologie an der Philipps-Universität Marburg.

Seite: [1](#) [2](#) weiter >>

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

 [Notfallplan bei Amokläufen an Schulen](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

Weitere Infos für Lehrer / Erzieher



Ein Online-Portal der Unfallkasse NRW gibt praktische Tipps

[Schulen müssen sicher sein](#)

Der Trend geht hin zur Ganztagschule, immer mehr Zeit wird in... [\[mehr erfahren\]](#)



Was muss ich, was darf ich, was kann ich?

[Zivilcourage aus rechtlicher Sicht](#)

Zivilcouragiert und beherzt handeln, wenn andere Hilfe brauchen – was... [\[mehr erfahren\]](#)



Falschmeldungen im Internet

[Fakt oder Fake?](#)

„Papst unterstützt Donald Trump“, „Obama ist ein Muslim“, „Angela... [\[mehr erfahren\]](#)



Aktiv gegen jede Form der Demokratie- und Menschenfeindlichkeit

Das Bundesprogramm „Demokratie leben“

Mit dem Bundesprogramm „Demokratie leben! – Aktiv gegen... [\[mehr erfahren\]](#)



Nutzung pornografischer Inhalte durch Jugendliche

„Hardcore“ ist keine Seltenheit mehr

Während man früher aufwändig nach Videos und Zeitschriften mit... [\[mehr erfahren\]](#)
